



Die neue »schwere Klasse« im Kehrmaschinen-Sortiment von Schmidt: Die bis zu sieben Kubikmeter Schmutz aufnehmende »SK 650«, die inzwischen für alle gängigen Fahrgestelle (Mercedes-Benz, MAN, Scania, Daf, Renault) zu haben ist.

ben zu werden, um freien Zugang zu den einzelnen Antriebskomponenten zu bekommen. Herzstück der neuen Schmidt-Maschine ist zweifellos die ausgeklügelte Kehrentechnik mit Dreifachwirkung! Der pneumatisch ausschwenkbare, elektrohydraulisch in der Neigung verstellbare (Option) und zudem gezogene Rinnsteinbesen führt dem Saugmund den größeren Schmutz zu. Die von dem Saugwagen gezogene, hinter dem Saugschacht angeordnete Saugmundwalze (ebenfalls Option) übernimmt die Feinarbeit, das heißt, sie kehrt eventuellen Restschmutz zusammen. Damit die Straße wirklich »besenrein« wird, arbeitet unter dem Fahrzeug außerdem noch eine Zuführwalze, mit der auf einer Breite von 2300 Millimetern mechanisch gekehrt werden kann. Um möglichst alle Kehrünsche befriedigen zu können, gibt es die »SK 650« in verschiedenen Varianten: In der Dualausführung verfügt die neue »Schmidt-Großkehrmaschine« über eine beidseitige Schmutzaufnahme, mit der wahlweise auf der rechten beziehungsweise der lin-

ken Seite gekehrt werden kann (die Zuführwalze ist dann schwenkbar). In der Standardversion ist die Maschine indes nur mit einer Schmutzaufnahme-Einheit (rechts oder links) ausgerüstet. Da das großflächige Reinigen von Straßen und Plätzen den Besen arg zusetzen kann, bauten die St. Blasier Ingenieure eine Vorrichtung ein, die den Verschleiß in Grenzen hält: Über pneumatische Druckregelventile können der Auflagedruck und die Drehzahl von Rinnsteinbesen und Zuführwalze stufenlos verstellbar werden. Damit der Fahrer bei all diesen technischen Raffinessen nicht den Überblick verliert, versahen die Ingenieure die »SK 650« mit etlichen elektronischen »Heinzelmännchen«. Damit sich der Bediener voll und ganz auf Fahrzeug und Straße konzentrieren kann, übernimmt ein kleiner Computer die meiste Arbeit. Das zentrale Bedienpult mit großem Display informiert über nahezu alle Abläufe der Kehrmaschine; die meisten Befehle sind ohnehin in einem automatischen Ablauf gesteuert. Drei verschiedene »Kehrmensüs« informieren



Ein Blick in das Untergeschoß der neuen Schmidt-Maschine. Der Rinnsteinstellerbesen führt dem Saugmund den Schmutz zu; direkt hinter dem Saugschacht ist eine Kehrwalze angeordnet, die eventuellen Restschmutz nachreingt.

den Fahrer beispielsweise durch Sprühbalken in Aktion getriggert. Handsaugereinrichtung (Option) vorhanden ist. Die vom Fahrer angesteuerten Funktionen werden zudem sowohl optisch als auch optisch bestätigt. Für streifbare Flächen überdies ein weiteres Hilfsgerät als Bedienpult. Ihm ist die Aufgabe übertragen worden, die am häufigsten auftretenden Aufgaben für die Schmutzaufnahme zu erledigen. Wer mit der Maschine nicht nur kehren möchte, kann mit der Maschine zusätzliche Reinigungsaufgaben mit Hilfe solcher Spezialeinsätze bewältigen. Solches Zubehör an. Beispielsweise den Besen für reichenden Saugauslegemaß nicht nur Sinkschächte auszusaugen, sondern auch Steine und Flaschen aufzunehmen. Ein optionaler Fronttellerbesen, der teilweise der Schmutzkratzer sind, sind weitere Beispiele für extreme Reinigungsaufgaben.

Strassenwasch- und spezial-Reinigungsmaschinen

Wildkrautbeseitigung

agria-Werke GmbH / Möckmühl (Württemberg)

Dem Thema umweltverträgliche Wildkrautbeseitigung wird man im Hause agria drei Produktlinien gerecht. Die erste Linie sind die Kantenreiniger, die mit Feder- oder Zopfbesen ausgestattet sind. Es ist ein Gerät zur Kantenreinigung mit zahlreichen Verstellmöglichkeiten und einem einstellbaren, enthaltener Kantenschneider, der das Wildkraut scharfes Herausarbeiten von den Kanten an Wegen. Die Produktlinie WP umfasst die Pflegegeräte mit mehreren ineinandergreifenden Bürstenköpfen, die die Leistungen auf Strukturflächen von 20 bis 100 Zentimeter Arbeitsbreite lassen sich einstellen, insbesondere zur Wildkrautbeseitigung auf gepflasterten Gehwegen und Hofwegen. Besondere Sorgfalt erfordert die Wildkrautbeseitigung auf sand- und steinernen Flächen und Wegen. Der südwestdeutsche Gerätepartner Lipp + Partner warnt vor individuellen funktionssicheren Lösungen. Die Produktlinie WP umfasst Geräte mit Breiten von 50 bis 100 Zentimetern. Die gegenläufig rotierenden Werkzeuge sind über ein getriebene einer Kreiselegge erlennt, die die Schichtgefüge der Pflanze zerstört und legt die störenden Körner ab. Nach Abtrocknen des Pflanzenschnitts kann dieses manuell oder mit einer Saugmaschine entfernt werden. Im Gegensatz zur thermischen Wildkrautbeseitigung, die so keine störenden Pflanzenreste hinterlässt.

Hermann Kuhn Vertriebs GmbH
Wir bleiben in Verbindung

<http://www.kuhn-kataloge.de>
E-Mail: kataloge@kuhnvertriebs.de